

7.10.2000, Dietmar Hamann macht sich zur Legende.

Könnt Ihr euch noch an den 7.10.2000 erinnern? Deutschland spielte gegen England und gewann das letzte Spiel im Wembleystadion. Jetzt fragt Ihr euch, was das mit einem Bericht zu einem Minigolfspiel zu tun hat? Das werde ich euch gerne erläutern. Wir fangen mal vorne an.

Am Freitag startete das erste Auto aus Kiel um 3:00 Uhr und machte sich auf den Weg nach Weddelbrook, um dort umzusteigen. Mit dem größeren Auto fuhren wir also weiter. Kurz vor dem Ziel nahmen wir die falsche Ausfahrt und mussten an einem Campingplatz wenden. Doch was sahen Brittas Augen da? Am Campingplatz lag eine originale Aukambahnanlage. Britta war sofort Feuer und Flamme, da wir aber trainieren wollten ignorierten wir Brittas Rufe und fuhren weiter zum Platz. Um 7:00 fuhren wir auf den Parkplatz und starteten gleich mit dem Training. Wir starteten das Training an der Brücke, da wir an dieser Bahn in den letzten Jahren immer andere Bälle spielten. Wir haben ein großes Sortiment an Brückenbällen mitgebracht und mussten nach ca. 50 geschlagenen Bällen feststellen, dass es nicht den perfekten Ball gibt. Also legten wir uns erstmal auf einen Ball fest, den wir einfach mal Kartoffel nennen. Um 8:30 kamen dann noch Kevin, Jan und Achim hinzu und so starteten wir alle an Bahn 1. Marvin, der aus Frankfurt angereist kam, traf gegen 12.00 ein. Da hatten wir unser Bahnentraining bereits abgeschlossen. Also spielten wir unsere erste Runde und Marvin trainierte hinterher. Eigentlich hat sich an den Bahnen spieltechnisch nichts verändert. Es gibt 3-4 Bahnen, die nicht 100%ig rausspielbar sind und dann noch 3 schwere Bahnen. Man braucht Glück an der Brücke und an der Röhre und an den Bahnen Tor, Hochplateau und Blitz muss man einen guten Schlag machen, um ein Ass zu machen. Die Tendenz zur 3 ist aber an jeder dieser Bahn gegeben.

Wir spielten fleißig unserer Runden und verzweifelten weiterhin an der Brücke. Um 15:30 traf Lukas noch aus Leipzig ein und Moritz kam um 19:00 mit der Bahn an. Wir beendeten dann auch um 19:00 unser Training und waren wieder einmal die ersten und die letzten Spieler auf dem Platz. Wir übernachteten wieder mal in unser „Basis“ bei Frank the Tank im Üfinger Hof. Leider hat Franky den Gastronomiebereich aufgegeben. So fuhren wir zu einem Griechen in der Umgebung.

Am Samstag startete das erste Auto bereits um 6:30 Richtung Platz und es standen bereits 18 Grad auf dem Thermometer. Da wir aber Jan den Wetterfrosch dabei hatten, wussten wir bereits, dass es am Sonntag noch wärmer sein sollte. Jan ist bekannt für seine genauen Wetterprognosen 😊.

Wir starteten unser Training und frühstückten dann noch auf dem Platz. Wir spielten fleißig wieder unsere Runden, damit wir den Rhythmus verinnerlichen konnten. Und was machten wir zur späten Mittagszeit? Ach, wir trafen uns wieder an der Brücke und spielten wieder unser gesamtes Sortiment rüber, da die Kartoffel urplötzlich extreme Schwächen aufwies. Also wieder einen neuen Ball ins Spiel gebracht und dann als Mannschaftsball festgelegt. Wir fuhren wieder als letztes vom Platz und hatten diesmal einen Tisch bei einem guten Italiener reserviert.

Beim Italiener haben wir dann den Tagessieg für Sonntag als Ziel festgesetzt und da es das letzte Spiel auf dem Platz in Salzgitter war (Verein löst sich leider auf), erinnerte uns das letzte Spiel stark an das letzte Spiel im Wembleystadion. Dort ging Didi Hamann als letzter Torschütze in die Geschichtsbücher ein. Das wollten wir ebenso.

Am Sonntag ging es um 7:00 in Richtung Anlage zum Einspielen. Nach einer Ansprache von Christian Spandau ging es auch schon los. Salzgitter hat im Vorwege auch bereits den Tagessieg als Ziel ausgerufen. Christian Spandau legte als Startspieler auch bereits los und spielte gleich zu Anfang die perfekte Runde. Das war bereits seine 53. Turnierachtzehn. Herzlichen Glückwunsch!

Wir mussten uns also ranhalten. Mit so einem Auftakt kann man sehr viel Kraft tanken. Wir ließen aber nicht locker und konnten den Durchgang mit 129 Schlägen für uns entscheiden. Uns folgten die Mannschaften aus Salzgitter 131, Tempelhof 136 und Göttingen 138. Was für ein Start für uns. Bei uns stand bei uns in dieser Runde nur eine rote 25 an der Tafel, die wir aber streichen konnten.

In der zweiten Runde verbesserten wir uns um einen Schlag und spielten einen 128er Durchgang. An der Tafel standen Runden von 20-22 und somit wurde bei uns eine 22 gestrichen. Tempelhof spielte ebenso einen 128er Durchgang. Salzgitter konterte unseren Durchgang und spielte eine 127. Somit waren Sie wieder bis auf einen Schlag an uns dran. Göttingen blieb mit 132 auch noch in Schlagdistanz. Nach 2 Runden ergab sich folgendes Bild an der Tafel:

Olympia Kiel 257

Salzgitter 258

Tempelhof 264

Göttingen 270

Spannung pur. Auf dem Platz wurde es nicht nur durch die Spannung heiß, sondern die Temperaturen stiegen auch immer weiter an. In dieser Saison haben wir immer bewiesen, dass wir mit Druck umgehen können. Kevin legte in dieser Runde mit einer super 19 los. Das war der Startschuss für eine gute Mannschaftsrunde. Mit den Runden 22 24 21 20 20 20 spielten wir einen 122 Durchgang, da wir die 24 streichen konnten. Was für eine starke Runde. Da konnte in diesem Durchgang keiner mithalten. Salzgitter musste abreißen lassen und spielte eine 133. Göttingen spielte eine 127 und Tempelhof spielte sich mit einer 139 ins Abseits. Nach Runde 3 sah es dann wie folgt aus:

Olympia Kiel 379

Salzgitter 391

Göttingen 397

Tempelhof 403

Konnten wir tatsächlich einen Start-Ziel-Sieg einfahren? Salzgitter wollte es nochmal wissen und startete in die letzte Runde furios. Einer 20 folgten 3 19er Runden. Mit einer 77 nach 4 Runden.

Kevin spielte leider seine schlechteste Runde mit einer 23. Es folgten Runden von 20 20 und 21. 84 nach 4 Spielern. Das waren bereits 7 Schläge, die aufgeholt wurden. Spannung pur. Wir ließen aber nicht locker und bewiesen Nervenstärke. Salzgitter spielte mit 118 Schlägen die beste Runde des Tages. Respekt! Wir ließen uns aber nicht beeindrucken und spielten erneut eine sehr gute 122.

Endstand:

Olympia Kiel 501

Salzgitter 509

Göttingen 529

Tempelhof 533

Einzelergebnisse:

Kevin 85



Moritz 86



René 80



Marvin 85



Jan 86



Lukas 102



Achim 86



Daniel 87



Tempelhof letzter? Vor dem Spieltag waren wir 4 Punkte vor Tempelhof. Durch unseren Tagessieg haben wir es bereits vorzeitig geschafft, Meister

der 2. Bundesliga Nord zu werden. Wahnsinn. Wer hätte das vor der Saison gedacht.

Somit haben wir es Deutschland uns Didi Hamann gleich gemacht. Wir haben den letzten Sieg der 2. Bundesliga in Salzgitter eingefahren und wir haben das letzte Mannschaftssass auf diesem Platz geschlagen. Super Mannschaftsleistung.

Danke auch an Britta, für die gute Betreuung und für die Verpflegung.

Unser großer Einsatz hat sich wie schon so oft in dieser Saison ausgezahlt. Jetzt haben wir noch unser Heimspiel im September vor uns.

Auf dem Rückweg haben wir dann für Britta nochmal halt am Campingplatz gemacht. Ihre Augen strahlten. Eine Aukamanlage erinnert stark an eine Abt. 5 Anlage, die es aber leider nicht mehr gibt.



Leider müssen wir uns aber auch vorerst von Marvin verabschieden. Marvin wird für eine unbestimmte Zeit in die USA zum Arbeiten auswandern. Ich hoffe, dass Marvin schnellstmöglich zurückkommt. Wir werden dich nicht nur als Mannschaftskollegen, sondern als Freund vermissen. Danke für die schöne Zeit die wir in den letzten Jahren verbringen durften. Komm bitte schnell zurück! Wir wünschen dir alles Gute und eine schöne Zeit. Genieße es und nimm viele Eindrücke mit. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Beim nächsten Punktspiel heißt es dann wieder Abschied nehmen. Kevin und Lukas werden unsere Mannschaft verlassen, um in Ihrer Heimatstadt Magdeburg etwas aufzubauen. Dazu werden wir aber im nächsten Bericht berichten.



